



Bundespreis
ecodesign

Chancen für nachhaltiges Produktdesign

Referentin: Sabine Lenk, Projektbeirat

Die Veranstalter



Realisierung



Zielsetzung

- Designauszeichnung auf Bundesebene
- Präsentation von Arbeiten mit herausragender ökologischer und gestalterischer Qualität
- Multiplikator von Idee und Methodik des umweltorientierten Designs
- Förderung ökologisch sinnvoller Innovationen

Bewertung + Auswahl

- 
- A high-angle photograph of a group of approximately ten business professionals in a meeting. They are dressed in business attire, including suits and blouses. One man in the foreground is holding a tablet and looking at it. The group is gathered around a large, square, grid-patterned mat on the floor, which appears to be a prototype or a display. The setting is an indoor space with a concrete floor and a green wall in the background.
- Kriterienmatrix
 - Beirat und Experten
 - Jury

Kriterienmatrix zum Bundespreis Ecodesign

gemeinsam entwickelt vom Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt und dem Internationales Design Zentrum Berlin
© Internationales Design Zentrum Berlin | www.idz.de | www.bundespreis-ecodesign.de

Kriterienmatrix

Lebenszyklusphasen

	Vorfahren der Produktion: Ideenfindung, Planung, Entwick- lung, Wahl der Rohstoffe, Materialien und Fertigungs- techniken, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung	Produktion	Distribuktion: Verpackung, Verpackung, Vertrieb	Nutzung	End-of-Life: Wieder-/Wiederverwendung, Wartung und Entsorgung
Idee und Gesamtkonzeption	Innovationsgrad und Originalität des Entwurfs Nutzerbindung bei der Ideenfindung und Entwicklung Ausrichtung an den Bedürfnissen der potenziellen Nutzer/innen, nicht zu aktuellem Modetrends	Innovative, umweltfreundliche Produktionsweise	Innovative Vertriebskonzepte, die helfen, Energie und Ressourcen zu sparen	neue Nutzungskonzepte (Nutz statt Besitz etc.)	Gesamtkonzeption sieht die Wieder- oder Wiederverwendung von Teilen eines Produkts/eines Kleidungsstücks vor (z. B. Kaskademutzung, Vintage, Clothes Swapping usw.) entsorgungsgerechtes Design: Ideal/ Konzeption zielt auf eine möglichst umweltverträgliche Entsorgung ab
Material- und Energieeffizienz	Wahl umweltverträglicher Materialien: erneuerbar/nachwachsend, in ausreichender Menge vorhanden, aus kontrolliert biologischem Anbau, recycelt, lokal gewonnen und verarbeitet, recyclingfähig, biologisch abbaubar, langlebig, mit niedriger intensiver Energie Verzicht auf umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe ressourcenschonendes Design (z. B. durch Leichtbau, Materialisierung, Dematerialisierung usw.)	Ressourceneffizienz: Einsparung von Rohstoffen, Wasser und Energie bei der Fertigung geringer Materialwaste sinnvolle Verwendung der Materialien, kein Materialmüll, keine Verbundstoffe Konzeption der verwendeten Materialien und Komponenten Verwendung von Energie, die auf ökologisch verträgliche Weise aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird lokale Fertigung, standortnahe Zulieferer	Verpackung aus umweltfreundlichen Materialien Mehrwegverpackung, wiederverwendbare Verpackung Verringerung des Treibstoff- und Energieverbrauchs beim Transport	Reduktion der Verbrauchsmaterialien (z. B. Waschmittel, Druckertinte, Kaffeebohnen, Papier, Öl, Lösungsmittel usw.) Reduktion des Energieverbrauchs in der Nutzung durch: Sparprogramme, Automatik-Funktionen, Werkzeileinstellungen (Defautos), ichtliche Maßnahmen zur Abschöpfung von umweltbelastendem Verhalten (z. B. Mengenautomatik bei Waschmaschinen), Warnsignale zur Erkennung von potenziell umweltbelastendem Verhalten, Information zum aktuellen oder aggregierten Energieverbrauch selbstregulierend, Insuffizienzvermeidlich reparaturfähig, einfach bedienbar, intuitiv erscheidbar gut lesbar und leicht verständlich Produktanleitung wartungsfreundlich, leicht und umweltverträglich zu reparieren	sensiblen Trennung und Rückführung der Materialien in die natürlichen und technischen Kreisläufe umweltverträgliche Entsorgung, z. B. durch Kompostierbarkeit oder gute Verbiomungseigenschaften von Materialien leichte Demontierbarkeit der einzelnen Baueile, mögliche mit Sonderwerkzeugen Saparierbarkeit von Materialien/ Schadstoffen/Baueilen, um sie umweltgerecht entsorgen zu können
Gestaltung und Konstruktion	ästhetische Qualität des Entwurfs Wertigkeit, Langlebigkeit modularer Aufbau, Wahl stabiler Konstruktionsmechanismen funktions- und materialgerechte Gestaltung	technisch hochwertige Verarbeitung geringe Verschleißhaftigkeit Variabilität, Multifunktionalität, Anpassungsfähigkeit Möglichkeit zum Upgrading (Einsatz verbodener Baueile, z. B. bei hochwertigen technischen Geräten) oder Returbau (Überholung und Insandbesetzung zum Zweck des Wiederverkaufs) logisch gerechte Fertigung: Reduktion von Produktions- und Gewichts (z. B. durch Klappmechanismen, die einfache Zerlegbarkeit des Produkts usw.)	wenig, leichte Verpackung Verringerung des Lade- und Staumaterialbedarfs	reparaturfähig wartungsfreundlich, leicht und umweltverträglich zu reparieren	leichte Demontierbarkeit der einzelnen Baueile, mögliche mit Sonderwerkzeugen Saparierbarkeit von Materialien/ Schadstoffen/Baueilen, um sie umweltgerecht entsorgen zu können
Schadstoffe (in Luft, Wasser, Boden) und Abfälle	bei der Entwicklung neuer Produkte: Verzicht auf umweltbelastende Stoffe und Fertigungsverfahren bei der Überarbeitung bestehender Produkte: Identifikation von schadstoff- und abfallverursachenden Komponenten/Verfahren und Substitution durch umweltverträgliche Stoffe bzw. Technologien	emissionsarme Fertigung, Vermeidung von Lärm und Geruch CO ₂ -Reduktion, Klimaneutralität Schadstoff- und Abfallvermeidung/verminderung bei der Fertigung Anwendung der besten verfügbaren Techniken (BVT), vgl. BVT-Merkblätter zur europäischen Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie) Ausbereitung von Schmutzwasser (z. a. Produktionsrückständen)	Reduktion der Emissionen durch effiziente Logistik Wahl umweltfreundlicher Transportmittel, Verzicht auf Luftfracht	Schadstoffvermeidung/-verminderung bei der Nutzung Abfallvermeidung/-verminderung bei der Nutzung	Verminderung von Abfällen, Rückführung in die Kreisläufe umweltgerechte Entsorgung von Abfällen und Schadstoffen
Sozial- und Gesundheitsverträglichkeit	Verzicht auf gesundheitsgefährdende Stoffe und Verfahren bei der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung Einhalten der ILO-Kernarbeitsnormen	keine Kinderarbeit, sozial gerechte Arbeitsbedingungen, eine angemessene Bezahlung, keine Behinderung von Betriebsrat/Gewerkschaften keine gesundheitsgefährdenden Verarbeitungs- und Veredelungsprozesse, Schutz der Biodiversität	Beachtung von Verbraucherschutz und Datenschutz	Sicherheit bei der Nutzung ergonomische Handhabung keine gesundheitsgefährdenden Substanzen im Endprodukt Vermeidung/Reduzierung von Lärm, geringe Strahlenbelastung (v. a. bei IT-Produkten mitw.a.)	Anwendung sozial- und gesundheitsverträglicher Vorkauf- und Entsorgungsverfahren
Produktkommunikation und Serviceleistungen	symbolischer Gehalt, Zeichenfunktion des Designs	Einsatz ressourcenschonender Kommunikationsformate und -medien (z. B. digitale Bedienungsanleitung, Verwendung von Recyclingpapier bei Druckzeugnissen usw.)	gut- und verbrauchergerichte Produktinformation Hinweis auf höhere Folgekosten (z. B. durch Stromverbrauch, Verbrauchsmaterialien wie Druckertinten, Kaffeebohnen usw.) Kundenfreundlichkeit und faire Vertragsgestaltung	klar, verständlich, transparente Hinweise zur umweltgerechten Verwendung auf dem Produkt oder in der Gebrauchsanleitung Verbraucherinformationen (Produktkennzeichnung, z. B. Blaue Engel) Reparatur- und Wartungsangebot	Rechnungsraum Upgrading-, Returbauangebot Hinweise zur umweltgerechten Entsorgung auf dem Produkt oder in der Gebrauchsanleitung



Kriterienmatrix

	Produktion	Distribution	Nutzung	End of Life: Verwertung und Entsorgung
Idee und Gesamtkonzeption	Verfahren zur Produktion (Identifizierung, Planung, Kontrolle, etc.)	Produktionsplanung	Produktionsplanung	Produktionsplanung
Material- und Energieeinsatz	Material- und Energieeinsatz (Produktionsprozess)	Material- und Energieeinsatz (Produktionsprozess)	Material- und Energieeinsatz (Produktionsprozess)	Material- und Energieeinsatz (Produktionsprozess)
Gestaltung und Konstruktion	Gestaltung und Konstruktion (Produktionsprozess)	Gestaltung und Konstruktion (Produktionsprozess)	Gestaltung und Konstruktion (Produktionsprozess)	Gestaltung und Konstruktion (Produktionsprozess)
Schadstoffe und Abfälle	Schadstoffe und Abfälle (Produktionsprozess)	Schadstoffe und Abfälle (Produktionsprozess)	Schadstoffe und Abfälle (Produktionsprozess)	Schadstoffe und Abfälle (Produktionsprozess)
Sozial- / Gesundheitsverträglichkeit	Sozial- / Gesundheitsverträglichkeit (Produktionsprozess)	Sozial- / Gesundheitsverträglichkeit (Produktionsprozess)	Sozial- / Gesundheitsverträglichkeit (Produktionsprozess)	Sozial- / Gesundheitsverträglichkeit (Produktionsprozess)
Produktkommunikation	Produktkommunikation (Produktionsprozess)	Produktkommunikation (Produktionsprozess)	Produktkommunikation (Produktionsprozess)	Produktkommunikation (Produktionsprozess)
Service	Service (Produktionsprozess)	Service (Produktionsprozess)	Service (Produktionsprozess)	Service (Produktionsprozess)

Kriterien klassischer Produktdesignpreis

- Gestaltungsqualität
- Funktionalität
- Innovationsgehalt
- Ergonomie, Interfacedesign
- Produktgrafik, Typografie
- Wertigkeit, Anmutung
- Emotionalität
- Markenkongruenz

plus

- Ökologie, Nachhaltigkeit



Preisträger 2012

**300+ Einreichungen
in drei Kategorien:**



→ 140 Nominierungen

→ 14 Preisträger

Preisträger nach Kategorien:

8 Produkt

2 Konzept

4 Nachwuchs (1 Preisträger, 3 Anerkennungen)

Trockensauger T 12/1

**Produkt
eco!efficiency**

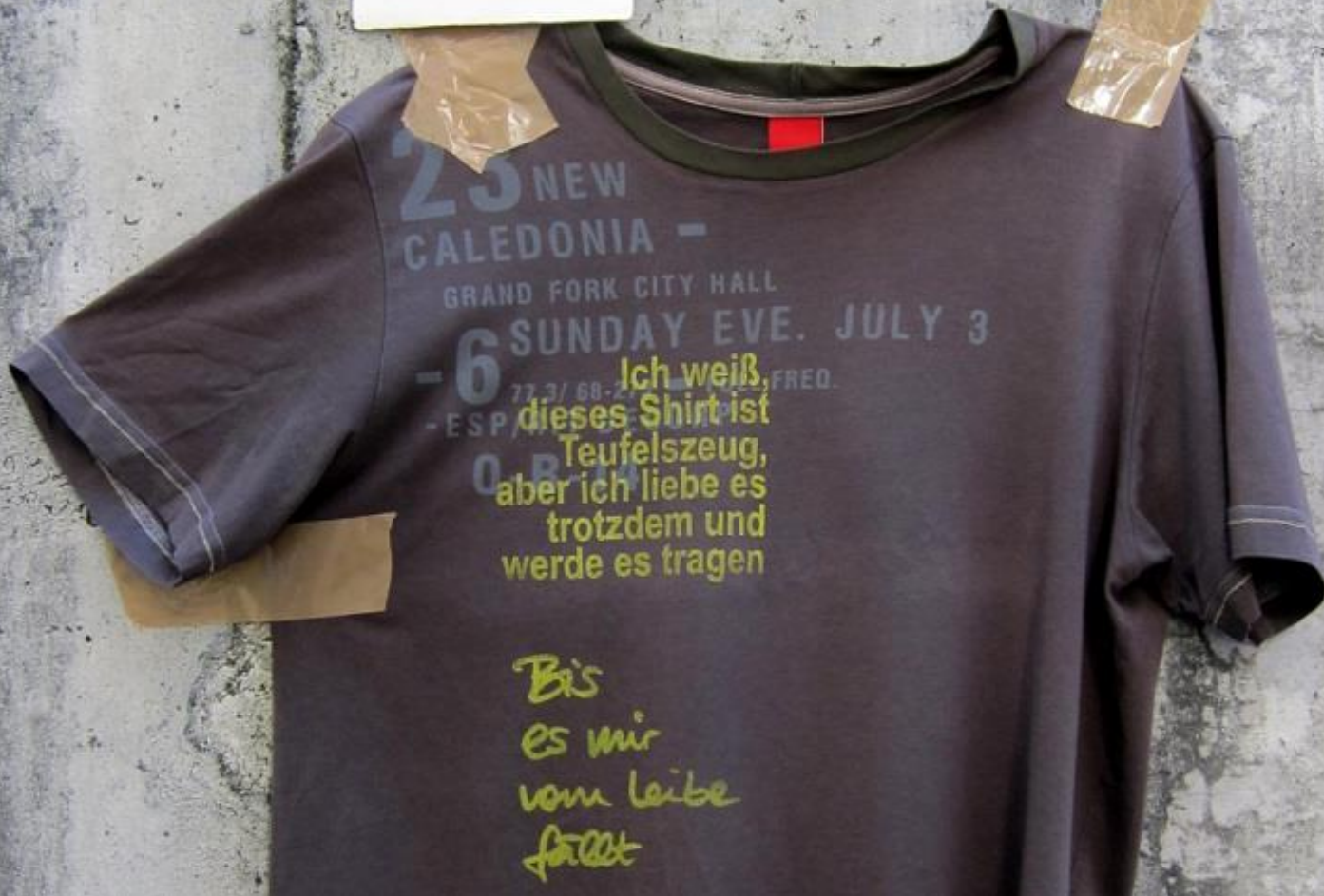


Make a clean
breast of it!
You know
you've bought
corporate crap
and will wear
it until it falls
apart..

Bring your own t-shirt and
we'll do the printing for you!

Produkt

„Bis es mir vom Leibe fällt“



natural surface
WORK



Produkt firetube

natural surface
BLASTED



natural surface
NOBLE RUST





Produkt
firetube



Produkt
Nachbarschaftsauto

Produkt RX 70 Hybrid mit Blue-Q

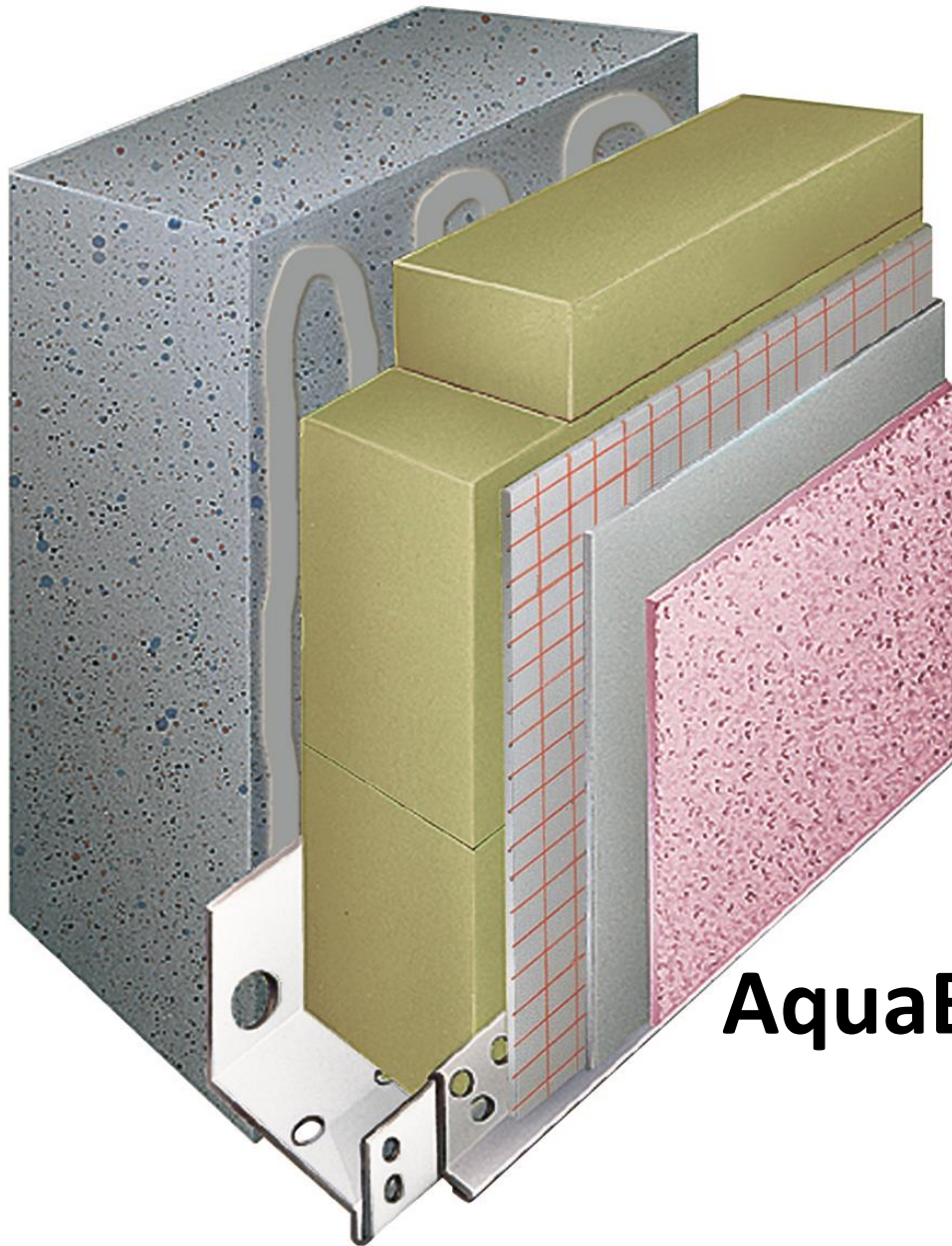


Produkt **ON**



Produkt Wilo-Geniax





Produkt
Weber.pas
AquaBalance Oberputze

Konzept COBOC





Konzept Velux LichtAktiv Haus



Nachwuchs .eco

.eco ist ein umsetzbares

Konzept zum Stromsparen

im Internet

Algere und seine Eco Idee ist voll 90 er

...Kategorien & Bewerbung

- Produkt
- Konzept
- Nachwuchs

- **NEU in 2013: Service**

...Anforderungen & Bewerbung

- 11seitiges Formular im Web
- ... u.a. mit folgenden Fragen:
 - Worin bestehen die innovativen Aspekte des eingereichten Beitrags im Vergleich zu konventionellen Lösungen?
 - Welche Umweltentlastungen werden erreicht – über den gesamten Lebenszyklus betrachtet?
 - Wie wirkt sich der Wettbewerbsbeitrag auf die Alltagskultur aus?
 - Wie wird das Umweltbewusstsein gestärkt, umweltfreundliches Verhalten und nachhaltiger Konsum gefördert?

...Gebühren & Bewerbung

- 250,00 Euro netto für Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten,
- 500,00 Euro netto für Unternehmen mit 50 bis 200 Beschäftigten,
- 750,00 Euro netto für Unternehmen mit über 200 Beschäftigten
- Nachwuchs: Kostenfrei

Benefit für den Designer?!

Seriosität des Preises

- Mehrstufiges Auswahlverfahren für größtmögliche Objektivität
- Kein Wettbewerb als Geschäftsmodell, keine kommerziellen Interessen des Veranstalters
- Alleinstellungsmerkmal des Wettbewerbs

Profilierung als Gestalter mit Kompetenz
in Ökologie und Nachhaltigkeit



**Zum Schluss:
Bundespreis
ecodesign
auf Reisen...**



13. Mai 2013 | Bundespreis Ecodesign | Sabine Lenk, Projektbeirat



eco
Bundespreis
ecodesign
Konzept 2012

2012 – **eco**
Bundespreis
ecodesign
Konzept 2012

eco
Bundespreis
ecodesign
Konzept 2012

2012 – **eco**
Bundespreis
ecodesign
Konzept 2012

2% Weltstrom verbraucht das Internet



A close-up photograph of a light-colored wooden handle. On the left, a silver metal bracket is attached to the handle, holding a white rectangular board. On the right, a more complex metal bracket connects the handle to another wooden component, possibly a vertical post. The background is a dark, out-of-focus wall with a warm light source visible in the distance.

Vielen Dank!